

Nach zwei Umstiegen: Projektmanagement wie auf Schienen

Nach einem strengen Auswahlverfahren entschied sich Mailänder Consult, ein Planungs- und Beratungsunternehmen mit 105 Mitarbeitern für die Bereiche Schiene-Straße-Umwelt, Anfang 2003 für die Ablösung der auf 400 Projekte beschränkten ‚alten‘ Projektmanagement-Lösung.



➔ Bereits 1988 hatte Mailänder Consult eine Projektverwaltungslösung eingeführt, mit der man bis zum Jahr 2000 erfolgreich arbeitete. Da aber die Software nicht Y2K-fähig war, musste man sich nach einer neuen Lösung umsehen. Nach einer Phase mit einer selbstentwickelten Access-Datenbank fiel die Entscheidung dann auf das System wiko, mit dem Mailänder aber schnell an Grenzen stieß. „Wir hatten bald nach der Einführung von wiko immense Performance-Probleme“, so Michael Binz, der für Qualitätsmanagement, IT und Controlling zuständige Ingenieur bei Mailänder. „Zum einen konnten wir nicht mehr als 400 Projekte gleichzeitig verwalten, zum anderen war das System mit Auswertungszeiten von knapp einer halben Stunde definitiv zu langsam.“ Diese Beschränkungen waren für Mailänder nicht mehr tragbar.

So sah man dann die Notwendigkeit eines zweiten Software-Umstiegs innerhalb von nur zwei Jahren. Man entschied sich im vergangenen Jahr für die Projekt-Suite der 3plep GmbH (www.3plep.com) aus Freiburg, einem Spezialisten für Prozess-, Projekt- und Portfoliomanagement in mittleren und größeren Projektorganisationen. Diese Standardsoftware ist für Aufgaben wie Bauplanung, IT & Management-Consulting, Softwareentwicklung gedacht und auch für kommunale und staatliche Behörden bzw. Eigenbetriebe geeignet. Die Module Projektcontrolling, Ressourcen- und Prozessmanagement integrieren Microsoft-Komponenten zu einem durchgängigen Businessmodell, von der Akquisition bis zur Fakturierung.



Sah sich der Notwendigkeit zweier Software-Umstiege innerhalb von nur zwei Jahren ausgesetzt: **Michael Binz**, der für Qualitätsmanagement, IT und Controlling zuständige Ingenieur beim Planungsunternehmen Mailänder

Mit der Entscheidung pro 3plep GmbH konnte man u.a. an die Programmarchitektur des Alt-Systems anknüpfen sowie auf eine kostenneutrale und problemlose Datenübernahme bauen; Alternativ-Systeme auf Leasingbasis, bei denen die Mailänder-Daten in einem Rechenzentrum verwaltet werden sollten, kamen für das Ingenieurbüro überhaupt nicht in Frage. „Zudem waren bei der 3pleP Projekt-Suite keine Anpassungen nötig, Schnittstellen zu Excel waren vorhanden, und alle Mitarbeiter nutzen heute das System voll und ganz im Standard“, begründet Binz die Neuanschaffung. Speziell die Möglichkeit, die Auswertungsparameter individuell und selbst zu programmieren, sowohl im Kerngeschäft als auch auf betriebswirtschaftlicher Seite, sei vorteilhaft, so Binz: „Wir können alle von uns benötigten Auswertungen im Haus erstellen, und das ohne große Programmierkenntnisse und ohne Unterstützung Externer!“ Dazu komme, dass jeder Team- oder Projektleiter die bereitgestellten Auswertungen individuell abwandeln und abspeichern kann, so wie er sie eben benötigt.

Ein weiterer Pluspunkt sei die kurze Einführungszeit: Von der Software-Vorstellung bis zum Echtstart einschließlich Datenübernahme für die laufenden Projekte vergingen keine zwei Monate. „Wir haben jetzt eine Effizienzsteigerung bei allen Mitarbeiter“, zieht Binz ein erstes Fazit. „Der Controllingaufwand sowie der Aufwand für die für uns so wichtige Leistungserfassung bzw. -standpflege sind um bis zu 30 Prozent gesunken, so dass ich und meine Kollegen an dieser Ecke spürbar mehr Zeit für andere Aufgaben haben.“ ◀ **Tino Böhler**

Über Mailänder Consult

Gründung: 1986 · **Standort:** Karlsruhe

Mitarbeiter: 105

Branche: unabhängige Planungs- und Beratungsunternehmen heute mit rund 105 Mitarbeitern für die Bereiche Schiene-Straße-Umwelt aktiv. Die Sparte Mailänder Ingenieur Consult GmbH entwickelt, plant, steuert und überwacht die Realisierung von Projekten der Infrastrukturplanung von Schienen- und Straßenverkehrswegen

Internet: www.mic.de